

PRESSEINFORMATION No. 4 | 16. Februar 2017

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/presseinformationen

Die im vergangenen Jahr erfolgreich gestartete Veranstaltungsreihe **LEIBNIZVORTRÄGE**, eine Kooperation der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und der Gottfried-Wilhelm-Leibniz Gesellschaft, wird auch in diesem Jahr fortgeführt.

Zweiter Termin des Jahres 2017 ist am

Donnerstag, 23. Februar 2017, um 17:00 Uhr

in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

ein Vortrag von **Prof. Dr. Alexander Košenina, Hannover**

„Leibniz‘ Theodizee in der literarischen Kritik und Poesie“

Das Erdbeben von Lissabon im Jahr 1755 schien Leibniz‘ These einer Theodizee schlagartig in Frage zu stellen. Den Begründungsnoten in Philosophie und Theologie stehen kritische und parodierende Antworten in der Literatur gegenüber. Voltaires Lehrgedicht über das Desaster in Lissabon und seiner Satire „Candide, ou l‘optimisme“ werden in dem Vortrag Beispiele aus der deutschen Literatur an die Seite gestellt: Albrecht von Haller formuliert in seinen poetischen Reflexionen „Über den Ursprung des Übels“ schon vor dem Ereignis in Portugal skeptische Fragen, die Johann Karl Wezel in seinem philosophischen Thesenroman „Belphegor oder die wahrscheinlichste Geschichte unter der Sonne“ radikal weiter diskutiert. Heinrich von Kleists Erzählung „Das Erdbeben in Chili“ vertieft diese Perspektiven schließlich zu existentiellen Gedanken über Gesellschaft, Gerechtigkeit und die Brüchigkeit der Welt überhaupt.

Prof. Dr. Alexander Košenina hat in Heidelberg und Berlin Germanistik und Philosophie studiert. Nach Lehrstuhlvertretungen in Saarbrücken, Darmstadt, Berlin und einer Professur in Bristol ist er seit 2008 Professor für Deutsche Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts an der Leibniz Universität Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Literatur- und Naturwissenschaften, Verbrechensdarstellungen und anthropologische Fragen in der Frühen Neuzeit sowie die Aufklärung. Zahlreiche Veröffentlichungen. Weitere Informationen unter:

https://www.germanistik.uni-hannover.de/alexander_kosenina.html

Die nächsten Termine der Reihe LEIBNIZVORTRÄGE:

Dienstag, 7. März 2017, 17:00 Uhr

Prof. Dr. Gábor Gángó: Leibniz und Osteuropa

Gemeinsam mit der Juristischen Studiengesellschaft Hannover e. V.

Donnerstag, 27. April 2017, 17:00 Uhr

Dr. Eike Christian Hirsch: Leibniz, der wirksamste Reformier des evangelischen Glaubens seit Luther

**Alle Vorträge finden in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek,
Waterloostr. 8, 30169 Hannover, statt. Der Eintritt ist frei.**

Kontakt:

Marita Simon M. A. • Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • Fon 0511 1267 235 • Mobil 0151 61374502 • Fax 0511 1267 207
marita.simon@gwlb.de • www.gwlb.de